

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

in schwierigen Zeiten steht der Freistaat Bayern für solide Finanzen und seriöses Wirtschaften. Finanzminister, Staatsregierung und Vertreter der Regierungsfractionen haben in dieser Woche einen wegweisenden Doppelhaushalt für die Jahre 2026 und 2027 ausgearbeitet, der dem Landtag vorgelegt wird. Wir verzichten darin auf Neuverschuldung und werden damit unserer Verantwortung gegenüber kommenden Generationen gerecht. Der Vorschlag der Staatsregierung beschreitet den richtigen Weg in die Zukunft unseres Landes. Wir brauchen jetzt Investitionen und Anreize für die Wirtschaft, um aus der Dauerkrise der vergangenen Jahre zu entkommen. Mit einer bundesweit herausragenden Investitionsquote in Höhe von 17 Prozent stellen wir die richtigen Weichen für eine Zukunft des wirtschaftlichen Wachstums – gleichzeitig halten wir unser Versprechen eines ausgeglichenen Haushalts. Unsere Bayernkoalition sichert mit diesem Doppelhaushalt einmal mehr die finanzielle Stabilität im Land sowie bei den Kommunen und sorgt für eine verlässliche Politik. Mehr dazu auf Seite 2!

Außerdem steht der öffentliche Dienst vor großen Herausforderungen: Aufgrund des demographischen Wandels werden in den nächsten Jahren mehrere tausend Stellen in den Verwaltungen und Behörden nicht nachbesetzt werden können. Gleichzeitig machen immer neue Verwaltungsaufgaben und steigende Aufgabenintensität eine Tätigkeit im öffentlichen Dienst zunehmend unattraktiv. Wir müssen jetzt entgegensteuern, um den öffentlichen Dienst und das Berufsbeamtentum zukunftsfest aufzustellen – und zwar mit unserer Fünf-Punkte-Agenda für einen modernen Staat. Mehr lesen Sie auf Seite 3!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Heimatabgeordneter

Felix von Zobel



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2:

DOPPELHAUSHALT
OHNE NEU-
VERSCHULDUNG

SEITE 3:

WIR SETZEN UNS EIN
FÜR DIE STÄRKUNG
DES
BERUFSBEAMTEN-
TUMS!

SEITE 6:

UNSERE SOCIAL
MEDIA-BEITRÄGE –
DANKE FÜRS TEILEN!

RÜCKBLICK

Doppelhaushalt 2026/2027 kommt ohne Neuverschuldung aus: Stabilität und Sicherheit in stürmischen Zeiten

Das bayerische Ministerkabinett hat am Dienstag den Doppelhaushalt 2026/2027 vorgelegt. Er sieht Ausgaben in Höhe von 168 Milliarden Euro vor. In diesen wirtschaftlich unsicheren Zeiten haben wir uns mit der Erarbeitung des Haushalts durch den Finanzminister, die Staatsregierung und die Vertreter der Regierungsfractionen einer großen Herausforderung gestellt. Denn die reale Wirtschaftsleistung Deutschlands befindet sich derzeit auf dem Niveau von 2019 und ein nachhaltiger wirtschaftlicher Aufschwung ist noch nicht gesichert prognostizierbar. Dies wirkt sich negativ auf die Spielräume für finanzielle Ausgaben der Bayerischen Staatsregierung aus und erfordert strikte Ausgabendisziplin.

Nun steht fest: Bayern kommt ohne Neuverschuldung aus. Damit stehen wir weiterhin für Solidität und finanzielle Vernunft. Wir haben einen Weg gefunden, um die Zukunftsfähigkeit des Freistaats zu gewährleisten und gleichzeitig unnötige Schulden zulasten unserer Kinder und Kindeskinde zu vermeiden. Der Haushaltsvorschlag der Bayernkoalition verdeutlicht erneut das vorbildliche, zukunftsgerichtete Wirtschaften der Bayerischen Staatsregierung. Außerdem leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung unserer Kommunen. Um künftig handlungsfähig zu bleiben, erwarten wir auch von der Bundesregierung ernsthafte Anstrengungen – etwa beim Senken von Standards und dem Abbau von Bürokratie. Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraction finden: Gerade in der Wirtschafts- und Sozialpolitik muss auf Bundesebene mehr geschehen.

Mehr [HIER](#). Zum Reel mit unserem haushaltspolitischen Sprecher Bernhard Pohl geht's [HIER](#).



Wir setzen uns ein für die Stärkung des Berufsbeamtentums



Eine starke Verwaltung ist das Rückgrat eines funktionierenden Staates – gerade in Krisenzeiten. Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion stehen klar zum Berufsbeamtentum. Denn ohne einen leistungsfähigen öffentlichen Dienst kann der Staat seine Aufgaben nicht erfüllen. Das verdeutlichen wir in einem jetzt vorgelegten Fünf-Punkte-Plan zur Stärkung des Berufsbeamtentums.

Denn der Staat muss im Sinne des Grundsatzes „So viel wie nötig, so wenig wie möglich!“ seine Aufgaben kritisch überprüfen. Für uns als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion ergibt sich dadurch der

klare Auftrag, unnötige Bürokratie abzubauen und zugleich die Leistungsfähigkeit des Staates zu erhalten. Nur so gelingt der Spagat zwischen Effizienz und Qualität.

Wer mehr leistet, soll auch besser entlohnt werden. Damit schaffen wir eine moderne Verwaltung, die effizient arbeitet und zugleich ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Bereits im Nachtragshaushalt 2025 konnte die FREIE WÄHLER-Fraktion über einen Änderungsantrag erreichen, dass zusätzliche fünf Millionen Euro für Stellenhebungen in weiteren Ressorts bereitgestellt wurden.

Damit setzen wir gezielt Anreize, um den öffentlichen Dienst zukunftsfähig zu machen – als Antwort auf den demografischen Wandel und zur Stärkung des Berufsbeamtentums in Bayern. Mehr [HIER](#). Den Fünf-Punkte-Plan zum Download gibt es [HIER](#). [HIER](#) geht's zum Beitrag auf Instagram.

Dringlichkeitsantrag im Plenum: Kritik am Bundes-Sparkurs im Gesundheitsbereich

Mit einem umfassenden Sparpaket will der Bund die stark steigenden Kosten im Gesundheitssystem eindämmen. Die beabsichtigten Einsparungen betreffen vor allem Krankenhäuser. Mittels Dringlichkeitsantrag zum Plenum haben wir dieses Vorhaben deutlich kritisiert.

Der Innovationsfonds soll 2026 nur noch mit 100 Millionen Euro ausgestattet werden – halb so viel wie bisher. Für Kliniken ist die Aussetzung der sogenannten Meistbegünstigungsklausel geplant. Diese Regelung hatte bisher zur Erhöhung der Budgets geführt. Für das Jahr 2026 sollen die Vergütungsanstiege im Krankenhausbereich einmalig auf die reale Kostenentwicklung begrenzt werden. Dies nimmt den Krankenhäusern die Möglichkeit, in Verhandlungen mit den Kassen über den Vergütungsanstieg strukturelle Defizite zumindest abzumildern.

Positiv bewerten wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion allerdings die vier Milliarden Euro, welche der Bund den Krankenhäusern in Deutschland ab November für ein Jahr finanziell zur Verfügung stellen möchte. Zusätzlich sollten die versicherungsfremden Leistungen konsequent aus der Beitragsfinanzierung gestrichen werden. Allein durch auskömmliche Beitragszahlungen des Bundes für pflichtversicherte Bezieher von Bürgergeld könnten die Beitragszahler um rund zehn Milliarden Euro entlastet werden.

Der Sparkurs ist auch für die Krankenhaus-Resilienz ein katastrophales Zeichen. Wir plädieren vor dem Hintergrund der aktuellen sicherheits- und geopolitischen Entwicklungen für eine Stärkung der Krisenresilienz der Krankenhäuser und des gesamten Gesundheitssystems. Beim NATO-Bündnisfall müssten etwa fünf Milliarden Euro investiert werden. Hier ist der Bund gefordert, für eine auskömmliche Finanzierung zu sorgen. Sollte sich Deutschland direkt auf den Verteidigungsfall vorbereiten, muss diese Summe längerfristig auf bis zu 15 Milliarden Euro ausgeweitet werden. Mehr [HIER](#). Das Reel mit unserer gesundheitspolitischen Sprecherin Susann Enders gibt's [HIER](#).



Mehr Freiheit für Wissenschaft, Forschung und Technologie

Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion fordern von der Bundesregierung mehr Freiheit und weniger Bürokratie für Wissenschaft, Forschung und Technologie. In einem Dringlichkeitsantrag in der Plenarsitzung am Donnerstag haben wir unsere Position deutlich gemacht: Wir begrüßen die Hightech-Agenda Deutschland der Bundesregierung – zugleich mahnen wir aber umfassende Reformen an, um Forschung in Deutschland international konkurrenzfähig zu halten.

Mit der Hightech-Agenda Deutschland erkennt die Bundesregierung die Zeichen der Zeit – doch sie muss nun konsequent handeln. Forschung braucht Freiräume statt Formulare, Geschwindigkeit statt Bürokratie. Nur mit einer echten Entschlackung der Prozesse sichern wir den Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig.

Vorfahrt für Forschung: Das muss das Ziel der neuen Forschungspolitik des Bundes sein. Rechtliche und administrative Hürden, die der Konkurrenzfähigkeit deutscher Forschung im Weg stehen, müssen rasch beseitigt werden. Die von der Bundesregierung beschlossene Staatsmodernisierung darf nicht vor Wissenschaft und Forschung haltmachen, sondern sollte gerade dort ansetzen.

Das Innovationsfreiheitsgesetz zur Entlastung von Forscherinnen und Forschern von überbordender Bürokratie ist dabei ein zentraler Baustein. Drittmittelanträge und Berichtspflichten müssen vereinfacht, Projektmittel flexibler bewirtschaftet werden. Zugleich fordern wir als FREIE WÄHLER-Fraktion ein Forschungsdatengesetz, das die Nutzung anonymisierter Daten erleichtert. Denn Daten sind der Treibstoff für Fortschritt.

Auch die Forschungsinfrastruktur muss deutlich modernisiert werden: Hochschul- und Forschungsbauten sind vielerorts sanierungsbedürftig; Planungs- und Genehmigungsverfahren ziehen sich in die Länge. Schnelleres Bauen spart hingegen Zeit, Ressourcen und Steuergeld. Ergänzend sprechen wir uns für steuerliche Anreize über ein Forschungsprivileg aus, um Investitionen in Wissenschaft und Innovation gezielt zu fördern. Denn nur mit bester Forschungsinfrastruktur gewinnen wir den weltweiten Wettlauf um Technologie und Innovation. Mehr [HIER](#).

Petition zum Schutz der Sprachen im Freistaat: Wir stehen hinter diesem wichtigen Anliegen



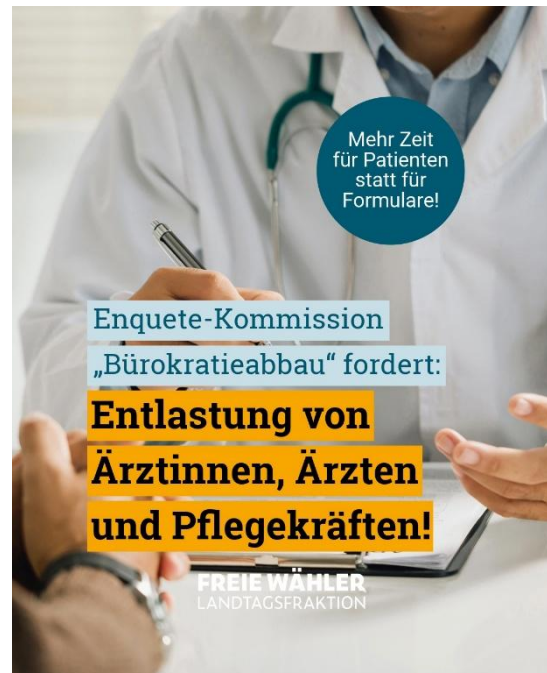
Die Petition „Aufnahme von Bairisch, Fränkisch und Alemannisch-Schwäbisch in die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen“ ist am Mittwoch im Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags behandelt worden. Sie verleiht einem Herzensanliegen vieler Bürgerinnen und Bürger im Freistaat Nachdruck. Denn in einer innovativen und sich immer schneller verändernden Welt bieten regionale Sprachen Stabilität und Vertrautheit. Für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion ist es daher weder nachvollziehbar noch angemessen, dass das Mundartsprechen oftmals mit Geringschätzung bedacht wird.

Wir wollen die bayerische Sprache wieder stärker ins Bewusstsein der Menschen rücken und für eine positive Konnotation sorgen. Denn Dialekte sind elementare Bestandteile des Zusammenlebens und unserer Kultur – Bayern ist auch in dieser Hinsicht besonders vielfältig. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere bayerische Sprache zu schützen.

Bereits seit längerer Zeit kämpfen wir zusammen mit den mehr als 22.000 Unterstützern der Petition dafür, dass Bairisch, Fränkisch und Schwäbisch in die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen aufgenommen werden. Das Anliegen der Petenten können wir sehr gut nachvollziehen und werden uns dieser Sache auch weiterhin engagiert annehmen. Mehr [HIER](#). Zum Reel mit unserem Abgeordneten Josef Lausch geht's [HIER](#).

Enquete-Kommission „Bürokratieabbau“ verabschiedet umfassende Handlungsempfehlungen

Die Enquete-Kommission „Bürokratieabbau“ des Bayerischen Landtags hat erneut weitere wichtige Themenbereiche abgeschlossen. Die Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission des Bayerischen Landtags zum Teilbereich „Gesundheit und Pflege“ zielen auf eine spürbare Entlastung von Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften ab. Denn der Bürokratieabbau im Gesundheitswesen ist längst überfällig. Wir erleben ein System, in dem medizinisches Personal mehr Zeit mit Formularen als mit Patientinnen und Patienten verbringt. Genau das wollen wir als FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag ändern.



Die Forderung nach Abschaffung des Bundes-Klinik-Atlas ist dafür ein wichtiger Schritt, weil dieser aktuell erhebliche zusätzliche Berichtspflichten verursacht. Ein weiteres Kernziel der Empfehlungen ist die Entlastung ärztlicher Tätigkeiten von starren Vorgaben, beispielsweise der minutengenauen Zeiterfassung. Wir finden: Auch der bisher sehr weitreichende Arztvorbehalt muss zurückgefahren werden, damit qualifizierte Gesundheitsfachberufe mehr Mitverantwortung übernehmen können. Digitalisierung muss dabei zum Werkzeug der Entbürokratisierung werden – nicht zu einer weiteren Belastung.

Auch unsere Pflegekräfte brauchen keinen weiteren Papierkrieg, sondern Freiräume für echte Zuwendung. Doppelte Anzeigepflichten bei Personal und Praxen müssen abgeschafft und nach dem „once-only“-Prinzip ersetzt werden: Einmal erfassen, mehrfach nutzen.

Die Vielzahl staatlicher Förderprogramme im Gesundheits- und Pflegebereich ist dringend zu verschlanken. Künftig sollen Anträge digital, standardisiert und pauschaler gestellt werden können, um den bürokratischen Aufwand auf ein Minimum zu reduzieren. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion machen den Weg frei für digitale, praxistaugliche Lösungen – nicht für das nächste Formular, das niemand braucht.

Auch für den Bereich „Soziales“ liegen nun Handlungsempfehlungen vor. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion stellen dabei fest: Um Effizienz und Zielgenauigkeit zu erhöhen sowie bürgerfreundliche Leistungen aus einer Hand bereitzustellen, muss das

deutsche Sozialsystem grundlegend reformiert werden. Soziale Leistungen sollen dazu deutlich bürokratieärmer gestaltet, Zuständigkeiten gebündelt sowie Mischverwaltungen und Doppelstrukturen abgebaut werden. Stattdessen soll es je Zielgruppe einen zentralen Ansprechpartner geben.

Darüber hinaus gilt es, zahlreiche vorhandene Förderrichtlinien zu evaluieren und zu entwirren. Insbesondere sind bestehende Doppelförderungen zu vermeiden oder Förderungen zukünftig stärker pauschal zu beantragen. Ziel ist außerdem, eine zentrale staatliche Fördermanagement-Plattform aufzubauen, auf der zukünftig alle Förderprogramme vollständig digital abgewickelt werden können. Durch die Digitalisierung und Standardisierung von Verwaltungs- und Dokumentationsprozessen sowie Registern kann zudem Zeit und Personal eingespart werden.

Die Empfehlungen für den Bereich „Soziales“ gibt's [HIER](#) und die Empfehlungen für den Bereich „Gesundheit und Pflege [HIER](#).

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜR'S TEILEN!

Austausch mit Vertretern privater Lokalrundfunksender

Wie kann der private Lokalrundfunk aus der aktuellen existenzbedrohenden Krise geführt werden? Darüber haben wir am Mittwochabend mit Vertretern der Branche gesprochen. Klar ist: Hohe Kosten für die UKW-Verbreitung dürfen nicht dazu führen, dass mehr und mehr lokale Sender aufgeben – insbesondere im ländlichen Raum. Mittelfristig liegt der Schlüssel zur wirtschaftlichen Gesundung im Abbau von Bürokratie im Medienrecht.

Wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag stehen fest an der Seite unserer lokalen Medien, die ein wichtiges Bollwerk gegen Fake-News und Desinformation sind. Unser demokratisches Staatswesen braucht die Medien mehr denn je als „vierte Gewalt“! [HIER](#) geht's zu den Bildern.



Fachgespräch mit Experten aus der beruflichen Bildung



Seit 1969 unterstützt das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) Menschen bei der beruflichen Qualifikation, Weiterbildung und Umschulung. Unsere Abgeordneten haben den internationalen Bereichsleiter Volker Falch und Projektkoordinatorin Laurine Ardjelan in der Fraktion empfangen, um mit ihnen über die Entwicklungszusammenarbeit sowie die Fachkräftemigration zu diskutieren.

Ein aktuelles Herzensprojekt der bbw-Gruppe ist hub4africa, eine innovative Informations- und Lernplattform für Afrika, die in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsregierung geschaffen wurde. Wir danken dem Bildungswerk für seine wertvolle Arbeit und bleiben auch weiterhin im Kontakt! Den Post gibt's [HIER](#).

Wir krepeln gemeinsam die Ärmel hoch!



Die Fraktionsvorsitzenden unserer Regierungskoalition Florian Streibl und Klaus Holetschek haben sich in Bad Wörishofen im Landkreis Unterallgäu getroffen, um gemeinsam über die politischen Weichenstellungen für die kommenden Monate zu sprechen. Bei einem Treffen mit dem Kneippbund ging es außerdem um das klassische Naturheilverfahren nach Sebastian Kneipp – u.a. auch Wasseranwendungen – und dessen Bedeutung für den Tourismusstandort Bad Wörishofen.

Im Anschluss stand noch ein Austausch mit der Geschäftsführung von Holzmann Medien an. Der Verlag mit Sitz in der Kneippstadt steht seit über 80 Jahren für Wissen, Weiterbildung und Qualitätsjournalismus, für starke Marken und digitale Zukunft. Als Partner des Handwerks leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Bildung, zur Stärkung von Fachkräften und zur Weiterentwicklung des Mittelstands – also genau jener Bereiche, die das Fundament unseres Freistaats bilden.

Solche Termine zeigen: Koalition bedeutet Zusammenarbeit. Der Austausch zwischen den Fraktionen von FREIE WÄHLER und CSU ist geprägt von Vertrauen, Offenheit und dem gemeinsamen Ziel, Bayern voranzubringen. Gerade in Zeiten globaler Herausforderungen ist es entscheidend, an einem Strang zu ziehen – für Wirtschaftskraft, Arbeitsplätze und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir wollen, dass Bayern weiter das Land der Chancen bleibt – mit starken Familienunternehmen, innovativen Betrieben und einem Handwerk, das Zukunft gestaltet.

Unser Fazit: Guter Austausch – starke Partnerschaft für Bayern! [HIER](#) geht's zum Beitrag.

#LockeImLandtag: Plenarreden als Lesestoff!

In den Plenarsitzungen des Bayerischen Landtags wird jedes Wort aufgezeichnet! Wie sichergestellt wird, dass auch kein Satz fehlt, erklärt unser Parlamentarischer Geschäftsführer Felix Locke in dieser Folge #LockeImLandtag .

Lust auf eine Leseprobe? Das Archiv des Bayerischen Landtags gibt's [HIER](#). [HIER](#) geht's zum Reel auf Instagram.



Folgen Sie uns:



<https://www.facebook.com/fwlandtag>



<https://www.instagram.com/fwlandtag/>



<https://www.youtube.com/@fwlandtag>



<https://www.threads.net/fwlandtag>



<https://bsky.app/profile/fwlandtag.bsky.social>

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende!

Impressum

Abgeordnetenbüro Felix von Zobel

Fuchsstadter Weg 3

97199 Ochsenfurt

E-Mail: abgeordnetenbuero.zobel@fw-landtag.de
